

Schwülper: Neubau Okerbrücke auf 2027 verschoben

Süden des Kreises Gifhorn muss sich jetzt auf zwei zeitgleiche Vollsperrungen von L321 und B4 einstellen

GROßSCHWÜLPER. Der Ersatz-Neubau der Okerbrücke bei Groß Schwülper verschiebt sich. Eigentlich sollte die L321 von diesem Sommer an für ein Jahr voll gesperrt werden. Bereits im Winter wurden Gehölze rund um die Brücke zurückgeschnitten als erste Vorbereitung für die Baumaßnahme. Nun hat die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr auf Nachfrage unserer Zeitung einen neuen Termin präsentiert.

Die Politik überschlägt sich in diesem Jahr mit guten Nachrichten zu Investitionen in die Infrastruktur. Erst im Februar verkündete das Land Niedersachsen, aus dem Sondervermögen noch in diesem Jahr Millionenprojekte auf den Weg zu bringen, unter anderem den Ersatz der maroden Okerbrücke bei Groß Schwülper. In der zurückliegenden Woche nun präsentierte Niedersachsens Verkehrsminister Grant Hendrik Tonne „die größte Investitions-offensive für Landesstraßen seit Jahrzehnten“. Was man erst auf Nachfrage erfährt: Die Okerbrücke bei Groß Schwülper ist dieses Jahr plötzlich doch kein Thema mehr.

Somit haben sich Pendler und



Okerbrücke bei Groß Schwülper: Der eigentlich ab Sommer geplante Neubau mit Vollsperrung und Umleitung ist verschoben. Foto: Gero Gerewitz

Anwohner im Südkreis umsonst seelisch auf die mindestens einjährige Vollsperrung eingestellt. „Die Terminverschiebung bei der Maßnahme L321 Groß Schwülper ist unter anderem auf die notwendige vorrangige Bearbeitung anderer, dringender Maßnahmen zurückzuführen“, begründet Christina Rochlitz, Sprecherin der Landesbehörde in Wolfenbüttel, auf Nachfrage. Laut Rochlitz soll es nun im Ap-

ril 2027 losgehen. Das Pikante an dem Termin: Nahezu zeitgleich soll die Vollsperrung der B4 wegen der umfangreichen, mindestens anderthalb Jahre dauernden Vollsperrung der Ortsdurchfahrt Rötgesbüttel beginnen. Was kommt da auf den Südkreis zu? Rochlitz gibt Entwarnung. Noch sei die Umleitung für den B4-Verkehr „nicht final ausgearbeitet“, aber: „Im Zuge der Vorabstimmungen sind bislang

keine gegenseitigen Beeinträchtigungen der genannten Maßnahmen erkennbar.“

DAS WERDEN DIE UMLEITUNGSSTRECKEN SEIN

Die Umleitungen für den Verkehr auf der L321 stehen dagegen bereits fest. Die südliche Umleitung verläuft über die K104 (Braunschweiger Straße) Richtung Walle, K56/K121, K53 Rothemühle

bis zur L321, nördlich über B214, K66 Ersehof, Ostpreußenstraße, K66 Neubrück, K54 Schlossstraße Groß Schwülper.

Noch im Februar hieß es in unserer Zeitung: „Groß Schwülper gilt als eine von drei ‚strategisch wichtigen Ersatzneubauten‘ unter acht Bauwerken, die im sogenannten Masterplan Brücken für 2026 auf der Liste stehen, die Niedersachsens Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne (SPD) als 170 Millionen Euro schwere Infrastruktur-Offensive vorstellte.“ Die aktuelle Mitteilung über das Mehrjahresbauprogramm 2027 bis 2029 macht deutlich, wie sanierungsbedürftig die Infrastruktur im Land ist.

500 MILLIONEN EURO FÜR DREI JAHRE

500 Millionen Euro aus regulärem Haushalt und aus Sondervermögen plant das Land für diese drei Jahre ein. Allein 2027 will es knapp 100 Projekte auf den Weg bringen, 2028 rund 90 Projekte. Das Ziel: Am Ende sollen rund 2.000 Kilometer besonders kritischer Strecken im Landesstraßennetz saniert sein.

Sonderaktion
bis 31.07.2026

V. Gloger
www.gloger.com
Made in Germany
34 Jahre

V. Gloger Direktförderung ohne komplizierte Antragstellung auf alle Produkte

Mindestens 20% Förderung

Helmstedt, Gröpern 49, vom Fenster bis zum Garagentor
Sommerdorf, Bergstr. 48, Produktion und Logistik

05351 424757
vertrieb@gloger.com

www.gloger.com

7 JAHRE GARANTIE
Nur bei Ihrem wehner Top-Partner

19267501_002426

Tankumsee: Nadine Hilbert wird Chefin

Neue Geschäftsführerin soll ab 1. August übernehmen - Vorher tätig bei Allerpark und Wolfsburg AG

TANKUMSEE. Klarheit bei einer wichtigen Personalie: Nadine Hilbert heißt die künftige Geschäftsführerin der Tankumsee GmbH. Damit endet die Vakanz der Stelle, nachdem Vorgängerin Annette Böhme Anfang März abberufen worden war. Nachfolgerin Hilbert bringt passende Erfahrungen mit - und wird sogleich in den neuen Verwaltungstrakt einziehen.

SO GEHT ES JETZT WEITER

Die Gesellschafterversammlung wird sich in der kommenden Woche, am Dienstag, 14. Juli, endgültig beschließend mit der Personalie befassen, so Übergangsgeschäftsführer André Schulz im Gespräch mit unserer Zeitung. Das wäre dann nicht einmal ein Monat nach den Vorstellungsgesprächen am 17. und 18. Juni vor Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung. Insgesamt habe es 19 Bewerbungen gegeben, vier davon kamen in die engere Auswahl. Zwei Kandidierende nahmen an den Vorstellungsgesprächen teil.

SO WEIT IST DER NEUBAU

Auf die Zielgerade eingebogen ist auch der Neubau des Komplexes aus Verwaltungstrakt und Gastronomie, so Schulz. „Die ersten Akten sind drüben.“ Der technische Umzug stehe bevor, und möglicherweise sei die Verwaltung schon in der kommenden Woche auch im neuen Haus. Ebenfalls in der kommenden Woche sei die Übergabe des Gastrotraktes an den Pächter geplant. Etwas in der Priorität nach hinten gerutscht sei das Werkstattgebäude. Dort müssen Maler und kleinere Gewerke noch ihre Arbeiten erledigen, auch die Außenanlage ist noch nicht fertig.

AUS WOLFSBURG AN DEN TANKUMSEE

„Nadine Hilbert hat im Rahmen der Auswahlkommission überzeugt“, teilt der Landkreis Gifhorn dazu auf Nachfrage unserer Zeitung mit. „Der Kreisausschuss hat einen Weisungsbeschluss gefasst in Hinblick auf die Bestellung und Anstellung von Frau Hilbert an die entsandten Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung. Es liegt nun mehr in der Kompetenz der Gesellschafterversammlung, diese Personalie zu bestätigen.“

Die Neue hat Erfahrung mit dem Management von Naherholungsgebieten: Hilbert wechselte von der Wolfsburg AG, bei der sie auch für die Erlebniswelt Allerpark tätig war, zur Tankumsee Gesellschaft. Gibt es endgültig grünes Licht, wird die Sassenburgerin Hilbert ihre Stelle zum 1. August antreten.

Von der Kita zu einem Haus der Generationen

GIFHORN. Von der Kindertagesstätte zum Haus der Generationen: Das Nachnutzungskonzept für die Katharina-von-Bora-Kita an der Freiherr-vom-Stein-Straße in der Gifhorer Südstadt ist beschlossene Sache. Der Rat der Stadt hat es jetzt mit großer Mehrheit beschlossen.

Immer weniger Nachfrage nach einem Platz in der Kita neben dem Bildungszentrum des Landkreises: In Abstimmung mit dem Träger, dem evangelisch-lutherischen Kindertagesstättenverband Gifhorn, hat die Stadt Gifhorn die Schließung der Katharina-von-Bora-Kita vereinbart.

Nicht nur die Verwaltung sieht darin die Chance einer Weiterentwicklung des Campus', zu dem sie eben auch jene Einrichtung an der Freiherr-vom-Stein-Straße noch zählt. Neben Fritz-

Reuter-Realschule, Sporthalle und Sportplatz des Sportzentrums Süd, Jugendbegegnungsstätte, Grille, Kita, entstehender Hauptschule sowie Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule käme dann ein Haus der Generationen dazu. Auch die Politik sieht darin eine Bereicherung.

„Das Quartier und der Bildungscampus werden nachhaltig und als sozialer, kultureller und gemeinschaftlicher Ort weiterentwickelt“, so Dustin Rössemann. „Eine Nutzung der Räume ist nun noch weiteren Zielgruppen möglich, sodass der Campus nun für noch mehr Alters- und Bevölkerungsgruppen attraktiv wird.“ Zumal dort auch ein Quartiersmanager einziehen soll.

„Gemeinschaftliche Orte entscheiden darüber, wie sich ein Stadtteil entwickelt“, sagte

Sandra Zecchino (Die Linke), selbst ein „Kind der Südstadt“. „Das Haus der Generationen kann so ein Ort werden.“

„Grundsätzlich begrüßen wir die Nachnutzung“, sagte Robert Preuß für die AfD-Fraktion. Er sieht das Konzept allerdings „zu pädagogisch aufgeladen für eine Moralelite mit Regenbogenfahne“. In einem Änderungsantrag fordert die AfD, „dass das Haus vorrangig als niedrigschwelliges Stadtteilzentrum für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers entwickelt wird“.

Die große Mehrheit lehnte den Antrag ab. Horst Ganz (CDU) begründete auch, warum: Der Änderungsantrag sei unnützlich, denn „es steht doch alles schon in der Vorlage“.

Nicole Rudbach findet, dass das Geld für eine Sanierung des Ratsweinkellers in Richtung

Steakhouse-Nutzung für solche offenen Treffpunkte sinnvoller angelegt wäre. In einem andere Tagesordnungspunkt hatte sich die Mehrheit des Rats dafür ausgesprochen, mit dem interessierten Gastronomen aus Celle über die Verpachtung des historischen Hauses als Steakhouse zu sprechen. Kostenpunkt: 3,5 Millionen Euro.

WAS IST EIN HAUS DER GENERATIONEN?

Im „Haus der Generationen“ sollen Menschen allen Alters zusammenfinden, voneinander und miteinander lernen und den Treffpunkt selbst mitgestalten. Im Mittelpunkt stehen Demokratie, Partizipation, Inklusion und gemeinsame Verantwortung sowie Förderung sozialer Teilhabe und gelebte Inklusion. Die Stadt Gifhorn strebt auch

an, ein Campus-Management dort einzurichten, Ansprechpartner für Bewohner des Quartiers.

Ziel ist es, dass sich Nachbarn, Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren zum Beispiel bei kreativen Aktivitäten begegnen und gemeinsam das Leben im Quartier gestalten - auch als Mittel gegen Vereinsamung. Ein gemeinsamer Garten als Treffpunkt ist ebenfalls angedacht.

Rösemann nutzte die Gelegenheit, auf den verbesserungswürdigen Zustand der Jugendbegegnungsstätte hinzuweisen. Deren Sanierung sei „längst überfällig“. „Ich möchte daran erinnern, dass sogar schon Herr Birth eine Sanierung der Gruppenräume fest versprochen hatte. Seitdem ist nicht wirklich viel passiert. Hier muss dringend etwas passieren!“

HADI
Der Schnäppchenjäger
Angebote gültig vom 20.07. bis 25.07.2026

SodaBär
sprudelnde Ideen...

Tauschzylinder

- CO₂ Kohlensäure
- für 60 Liter prickelndes Wasser
- 425 Gramm CO₂
- passend für fast alle Trinkwassersprudler

5.50

Füllung kaufen, nur im Tausch gegen eine leere CO₂-Flasche gleicher Form.

Tomatendünger
organischmineralischer NPK-Dünger, 9+6+10+3% MgO, kaliumbetont, für kräftiges Fruchtwachstum
1 kg
~~3.50 €~~ **2.95**

Neue Ernte 2026 – Hörningshof Meinersen
Speisefrühhkartoffeln

- Deutschland
- Kl. I
- versch. Kocheigenschaften und Sorten, siehe Etikett
- (kg = 1,- €)

2,5 kg Sack
2.50
je Sack

Mückenspirale

- gegen Mücken
- wirkt bis zu 8 Stunden
- nur für den Außenbereich

2.20

Bambus-Fackeln

- Sicherheitskappe mit Kinderschutz
- Höhe ca. 65 cm
- in dunkelbrauner Farbe

1.95
je Stück

Teich Menü

- für Teichfische
- 3 verschiedene Sorten im Eimer
- 5 Liter Eimer (1 Liter = 1,39 €)

6.95

Magnetischer Türvorhang

- Fliegengitter mit selbstschließender Funktion
- einfache Montage
- 100 x 210 cm

5.-

Holzkohlebriketts
10 kg Packung (1 kg = 1,- €)
9.95

Knallerpreis
Destilliertes Wasser
(1 l = 0.28 €)
1.40

Mehlwürmer

- getrocknet
- 200-g-Beutel (kg = 14,75 €)

2.95

Triangel, Gifhorer Straße 20, Tel. 0179-4390520 • Meinersen, Hauptstraße 46, Tel. 0179 - 4190864
Wesendorf, Gifhorer Straße 12, Tel. 05376 / 890642 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr
Isenbüttel, Am Wendehof 3, Telefon 05374 - 920030, Wesendorf samstags bis 18.00 Uhr geöffnet.

Mit der Sparkassen Debitkarte bei uns PAYBACK® Punkte sammeln*
*Ihre Karte muss dafür verknüpft sein.
Weitere Infos: sparkasse.de/payback

19901601_002426

Hadi-Sonderposten Bruns & Deijlgest OHG, Hofes Feld 15, 38531 Rötgesbüttel • Für Druckfehler keine Haftung • Für Druckfehler keine Haftung • Solange Vorrat reicht.